

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



11.05.2018

**Antrag zur dringlichen Behandlung
im IT-Ausschuss am Mittwoch, 16. Mai 2018
Datenschutz-Verstoß 2016 im Kreisverwaltungsreferat**

Dem Stadtrat werden die Hintergründe über den Datenschutz-Verstoß 2016 im Kreisverwaltungsreferat dargelegt.

- Welche Maßnahmen erfolgten, um technisch-organisatorischen Mängel abzustellen?
- Welche Kontrolle erfolgt vor der Ausgabe von Daten an Dritte?
- Mit welchen Schadenersatzansprüchen ist seitens der betroffenen Bürger zu rechnen und welche Regressansprüche können gegenüber dem IT-Dienstleister in diesem Fall geltend gemacht werden?
- Welche zusätzliche Sicherheitskriterien wurden eingerichtet und welche Maßnahmen wurden getroffen, damit der Datenschutz (u.a. bei Neukonfigurationen einer Datenbanksoftware) gewährleistet ist?

Begründung:

Presseberichten zufolge hat die Stadt München Name und Anschrift von 10 917 Münchnern gegen deren ausdrücklichen Willen herausgegeben. Einige dieser Personen hatten sogar eine Auskunftssperre eingetragen. Die Auskunftssperre ist der stärkste Schutz, den eine Meldebehörde einräumen kann. Diese Daten hätten somit auf keinen Fall rausgehen dürfen. Sollten Bürger den Verdacht haben, dass ihre Daten gegen ihren Willen weitergegeben wurden, können sie sich direkt an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Im Jahr 2017 nutzten laut KVR auch die Kriminalpolizei sowie 31 öffentliche Stellen und Institutionen die gesetzlich eingeräumte Möglichkeit, Daten abzurufen. Zudem erhielten vier städtische Dienststellen entsprechende Auskünfte.

Thomas Petri, der bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz, bezeichnet die Herausgabe der Adressen und Namen an vier politische Parteien vor der Bundestagswahl 2017 als einen "nicht unerheblichen Verstoß" gegen die Vorschriften ein. Aufgrund einer Bürgerbeschwerde wurde eine offizielle Beanstandung ausgesprochen

(vgl. <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wahlwerbung-schwerer-datenschutz-verstoss-bei-der-stadt-entdeckt-1.3972501>).

Die Landeshauptstadt München muss alles tun, um die Daten ihren Bürgerinnen und Bürger zu schützen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilhofer
Stadtrat